

RCP-Info



2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden	2
Umgestaltung des Trainingsraums	4
Anrudern 25.03.2023	6
Langstreckenregatta RV Teichwiesen 16.04.2023	8
Sternfahrt zum RC Süderelbe 26.08.2023	12
Sternfahrt zu den Wikingern 29.07.2023	16
Blaue Schleife der Osterbek 25.08.2023	18
Abrudern 07.10.2023	20
Matjesregatta 14.10.2023	21
FariCup 04.11.2023	23
Nikolausrudern 10.12.2023	25
Termine 2024	27

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,



das vergangene Jahr war für den Verein verhältnismäßig normal, da die Einschränkungen der Corona-Pandemie kaum noch eine Bewandnis hatten. Entsprechend hat sich auch der Ruderbetrieb einigermaßen normalisiert.

Der RC Protesia startete auf insgesamt vier Breitensportregatten in Hamburg mit eigenen Mannschaften. An anderer Stelle gibt es noch Luft nach oben. Bei Sternfahrten starteten wir nur bei einer von vier Gelegenheiten mit mehr als einem Boot. Die Teilnahme bei den Trainingsterminen ist etwas ungleichmäßig verteilt. Ehrenamtlich tätige Betreuer gingen in einigen Fällen allein aufs Wasser oder mussten unverrichteter Dinge wieder gehen, weil sich keine weiteren Mitglieder einfanden. Sehr erfolgreich in Bezug auf die Besucher war das diesjährige Abrudern mit über 120 Gästen. Hier hatten die helfenden Mitglieder trotz des regnerischen Wetters auch selbst eine Menge Spaß und die Gäste bedankten sich für einen schönen Tag.

Veränderungen gab es durch die Annahme der neuen Ruderordnung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25. Oktober. Die Ruderordnung soll in Zukunft in Verbindung mit regelmäßig stattfindenden Kursen und Prüfungen einen einheitlichen Ausbildungsstand bei denjenigen gewährleisten, die selbstständig Ruderboote führen möchten, den sogenannten Obleuten. Am gleichen Tag wurden auch einige Änderungen in der Satzung beschlossen, die aber noch durch das Registergericht bestätigt werden müssen. Sobald das erfolgt ist, wird die geänderte Satzung auf der Internetseite für alle Mitglieder zugänglich gemacht. Die Möglichkeit der Förderung von Elektroantrieben bei Begleitbooten hat der Vorstand genutzt und bringt vermutlich Anfang 2024 eine entsprechende Bestellung auf den Weg.

Auch innerhalb der Vereinsführung stehen Veränderungen an, da der gesamte Vorstand zur Wahl steht. Selbst werde ich nicht mehr als 1. Vorsitzender kandidieren und möchte mich an dieser Stelle für die Zusammenarbeit bedanken. Wer Interesse hat, ein Amt zu übernehmen, sei hiermit ermutigt, sich am 21.03. zur Wahl zu stellen. Allerdings ist zu bedenken, dass bei der Vorstandsarbeit nicht nur das gemeinsame Ringen um Entscheidungen, sondern auch deren aktive Umsetzung wichtig ist.

Daniel

Umgestaltung des Trainingsraums

Wie Ihr vielleicht bemerkt habt, sind wir dabei, den Trainingsraum umzugestalten. Es geht darum, einen Prozess anzustoßen. Das Hauptaugenmerk liegt darin, den Raum attraktiver und auch sicherer zu machen. Eigentlich ist es doch super, dass wir die Möglichkeit zum Krafttraining haben. Der Raum ist schlecht organisiert gewesen. Es wurde alles irgendwie abgestellt, was dazu führte, dass der Raum unordentlich, abweisend und auch gefährlich war: Die Ergos wurden vor die Damenumkleide gestellt, die Hantelscheiben und vor allem die Stangen lagen teilweise in den Verkehrswegen einfach auf dem Boden, wo man leicht hätte drüber stolpern können.

Das soll jetzt nach und nach geändert werden. Es soll nun alles seinen Platz haben. Zunächst soll der Raum so organisiert werden, dass man ihn sicher passieren kann. Dann soll durch bessere Anordnung und auch durch Hinterfragen der Gerätschaften Platz geschaffen werden. Im Moment haben wir die Bank zum Bankziehen verkauft, da es zu der Übung genug Alternativen gibt. Nächster Punkt aus meiner Perspektive wäre, das Squatrack und die Drückbank durch ein professionelles, faltbares Wallmount-Rack zu ersetzen. Ein neuer Wandanstrich und vor allem Bodenbelag wären auch ganz nett. Mal sehen. Wenn Ihr Ideen oder Wünsche habt, kommt gerne auf mich zu. Aber denkt dran: Es geht erstmal darum, Platz zu einzusparen.

Und bitte versucht daran zu denken, nach Benutzung alles an seinen Platz zurückzulegen, damit der Raum einladender wird. Es hat nicht jeder die Kraft, die schweren Hanteln vom Rack zu heben.

Nick

Anrudern 25.03.2023



Der März 2023 war geprägt von vorzeitigem Aprilwetter - so auch zum offiziellen Saisonbeginn, der traditionell mit dem Anrudern eingeläutet wird. Die Wassersport-Abteilung der Sportvereinigung

Polizei Hamburg "WSAP" v. 1920 e.V. holte ihr Hundertjähriges nach und war das Ziel dieser Sternfahrt.

Nachdem im Vorstand geklärt war, dass "das Geld für die Polizei überweisen" sich nicht auf eine potentielle Bestechung sondern auf eine Beteiligung an einem Jubiläums-Geschenk bezog, fanden sich auch schnell einige Club-Mitglieder, die an diesem besagten März-Wochenende persönlich gratulieren wollten.

Trotz der regnerischen Aussicht war die Motivation hoch und der direkte Weg wurde als zu kurz empfunden. Daher nahmen die "Zitronenjette" und "Bernebeke" zunächst ihre Fahrt über die Stadtparkrunde auf. Über Rondeel und Leinpfad/Alsterlauf ging es weiter in Richtung Teichwiesen. Zu aller Überraschung wurde die Fahrt weitestgehend von Sonnenschein begleitet und die vorsorglich getragenen Jacken, Mützen und Handschuhe nach und

nach verstaut. Nach einer kleinen Pause an den Teichwiesen ging es entlang der Alster zurück zum Isebekkanal und der WSAP.



Hier war schon einiges los und die beiden Boote passten noch knapp in die letzten Lücken. Wir stärkten uns bei Salat, Wurst, Kaffee und Kuchen, staunten über die zum

Teil erfrischende Kleidungswahl der anderen Gäste (kurze Hose, Tanktop) und warteten auf der windgeschützten und überdachten Terrasse einige Schauer ab. Nachdem sich die Sonne wieder zeigte, ging es zunächst den Isebekkanal hinauf bis zur Kaifu Lodge – eine schöne Strecke, die RCP Mitglieder viel zu selten fahren.

Zuletzt ging es dann wieder den gewohnten Weg zurück zum RCP und trotz der überwiegend sonnigen Fahrt war die anschließende warme Dusche eine Wohltat.

Patrice

Langstreckenregatta RV Teichwiesen 16.04.2023

Am 17. April waren wir mit zwei Doppelzweiern (Jan & Malte und Nick & Marleen) bei der Langstreckenregatta des RV Teichwiesen am Start. Die Strecke war 3 km von Ohlsdorf nach Teichwiesen. Das Tolle an einer Regatta in Hamburg ist, dass wir einfach zum Start hin rudern konnten. Auf dem Weg zum Start wurden noch kurz die Rennstrategien durchgenommen und ein paar Starts geübt.

Obwohl es für die meisten von uns die erste Regatta im Rennboot oder sogar die erste Regatta überhaupt war, lief es richtig gut und wir haben uns sauber durch die Brücken gelenkt. Anschließend gingen wir noch auf ein Getränk und etwas zu essen zum RV Teichwiesen. Insgesamt eine schöne Regatta, die ich nur empfehlen kann. Wer Lust hat, mal im Skiff oder im Rennzweier eine Regatta zu fahren, merkt sich am besten schon das Datum für nächstes Jahr vor: 14.04.2024.

Marleen

Zielfahrt zur RC Bille 01.07.2023

Eigentlich war alles Pias Idee... Ich habe nach ihrer Frage nach der Teilnahme an der "Zielfahrt zur Bille" dann auch einfach zugesagt, ohne mir die Mühe zu machen, mir die dazugehörigen Infos auch nur 1x durchzulesen. Ich hatte ja auch gerade erfolgreich den Anfängerkurs absolviert, da wird das ja wohl kein Problem sein.

Der Samstag nahte und es passieren 2 Dinge. Pias neue Muskelverletzung wird als unzumutbar für die Teilnahme an der langen Fahrt eingestuft und die Vorhersage für das Wetter trifft ein. Ersteres hätte mich bei der Verwendung "lange Fahrt" vielleicht stutzig machen können, wurde aber erfolgreich ignoriert und zweiteres hat meine Laune so sehr gedämpft, dass ich überlegt habe, auch spontan eine Muskelverletzung zu haben.

Der Wecker klingelte an jenem Samstag, der Regen klatscht gegen die Fensterscheibe. Träumchen! Hin zum Verein, Gabi, Joachim und Peter warten schon. Boot fertig machen, währenddessen darüber nachdenken, wo Backbord und Steuerbord ist und sich fragen, ob der Wind auf der Alster noch schlimmer wird, obwohl man die Antwort schon kennt.

"Team macht sich bereit" usw. und dann Richtung Billeverein. Das Wetter hatte ganz eigene Vorstellungen vom Monat Juli, aber immerhin war der Regen warm und es hat ja auch nicht geschüttet,

sondern es war eher ein wiederkehrender Sprühregen, über den sich jede Zimmerpflanze gefreut hätte.

Also rauf auf die Alster, die Blätter flattern im Wind, Rathausschleuse, Schaartorschleuse, die Speicherstadt vom Wasser aus ist richtig cool, dann weiter auf die Elbe und dann bis zur Tiefstackschleuse.

Beim Training ist die Kilometeranzahl ja eher so einstellig. Bis dahin war auch alles gut. Als wir bei der dritten Schleuse angekommen waren, war ich bereits ein gebrochener Mensch. Sogar bei der Frage von Peter, ob wir die dortige Wartezeit vor der Schleuse nutzen wollen und noch eine kleine Runde drehen wollen, hatte ich keine Meinung und eigenen Willen mehr und hab einfach mitgemacht.

Und dann sind wir endlich beim Billeverein angekommen. Was in Erinnerung geblieben ist, war das ausladende Kuchenbuffet, aber auch das konnte mich nicht über die Tatsache hinwegtrösten, dass es sich hierbei um die Halbzeit handelte. Und wie bemitleidenswert muss man eigentlich aussehen, wenn man gefragt wird, ob man Pflaster für die Blasen haben will?

Also mit Kuchen vollgestopft und frisch getapt zurück ins Boot und die Heimfahrt antreten. Ich war über jede Pause glücklich und habe sogar den Schleusenwärter stasimäßig über seine Arbeit ausgefragt, nur um nicht weiterrudern zu müssen.

Aber irgendwann war es geschafft. 35 km später haben wir angelegt und ich habe den Rest des Tages in einer Haltung auf dem Sofa verbracht, die an einen Shrimp erinnert.

War natürlich trotzdem cool! Danke an die 3, dass ihr mich mitgenommen habt!

Sandra

Sternfahrt zum RC Süderelbe 26.08.2023

Am 26.08.2023 stand eine Wanderfahrt zum RC Süderelbe an, die an diesem Tag von 11:00 bis 16:00h zu ihrem Sommerfest geladen hatten. Die Fahrt war eine runde Sache, beginnend mit bedecktem, aber gutem Wetter (kein Regen!) und endend bei strahlendem Sonnenschein.



Am Samstagmorgen haben sich die 5 ausgeschlafenen Teilnehmer Peter, Daniel, Meike, Katharina und Mira am Steg getroffen und um 09:00h wurde abgelegt. Um sicherzugehen und keine Probleme mit der Blase zu bekommen, wurde gleich bei der Hammonia angelegt für eine kurze Toilettenpause. Hier haben wir dann zwei Boote des Rudervereins Wandsbek getroffen, die uns die ganze Tour immer wieder begegnen sollten.

Die Binnenalster hinter uns lassend, nahmen wir dann als erstes die Rathausschleuse. Hier waren wir lange Zeit die einzigen, die vor der Ampel gewartet hatten. Sobald die Schleuse auf war, hat sie sich aber mit einigen Booten gefüllt. So hatte man noch die Gelegenheit, die jeweils geplanten Routen zum RC Süderelbe zu besprechen.

Vorbei am Steigenberger ging es dann direkt zur nächsten Schleuse. Hier lief das Anlegen und Festhalten des Bootes um einiges geschmeidiger als bei der ersten Schleuse ;)

Danach hieß es frei- weg an der Speicherstadt und der Elphi vorbei und rauf auf die dann doch recht wellige Elbe.

Im Containerhafen angekommen, wurde das Wasser um einiges angenehmer und wir konnten entspannt unseren Weg fortsetzen. Weil es uns bald langweilig wurde, die Wandsbeker Boote ständig zu überholen, haben wir uns kurz nach der Ellerholz-Schleuse noch eine kleine Zusatzrunde gegönnt. So hat man auch mal die abgelegenen Orte kennengelernt. ;)

Wieder back on track ging es dann mit angenehmem aber zügigen Schlag unter der Köhlbrandbrücke weiter Richtung RC Süderelbe. Dort sind wir gegen 12:30h angekommen - trotz



Schlenker noch vor den Wandsbekern. An dieser Stelle sei vielleicht erwähnt, dass sie auch nur unterbesetzt unterwegs waren.

Nachdem das Boot sicher vertäut war, wurden wir mit einem Pflaumenschnaps begrüßt und konnten uns über das leckere Grill- und Kuchenbuffet hermachen.

Es war viel los und hier und da ist man auch ins Gespräch mit den anderen Ruderern gekommen.

Zum Beispiel haben wir erfahren, dass das riesige Vereinshaus des RC Süderelbe von der Deutschen Bahn gesponsert worden ist, da diese am ehemaligen Standort des Vereins eine Brücke bauen wollte und dem Verein dann ein Angebot gemacht hat, was er nicht ablehnen konnte.. So erzählt man es sich zumindest.



Gegen 14:00h haben wir uns dann auf den Rückweg gemacht. Passend zum Ablegen kam dann auch nochmal richtig die Sonne heraus.

Außer dass die Wellen auf der Elbe noch größer waren, sind wir ganz entspannt zurückgefahren und waren dann in unter 3 Stunden gegen 16:40h wieder zurück bei der Protesia.

Es war eine tolle und abwechslungsreiche Fahrt, von der man müde, aber glücklich zurückkommt.

Mira

Sternfahrt zu den Wikingern 29.07.2023

Am 29.07. war es mal wieder soweit, die Wikingers lassen bitten. Vermutlich auch wegen der Sommerferien war der Andrang interessierter Mitfahrer nicht eben groß, aber zu einem gesteuerten Dreier reichte es trotzdem.

Die Bernebeke wurde um 10:00 zu Wasser gebracht und wir machten uns gemütlich auf den Weg. Neben dem Autor waren Meike, Peter und Jan Horst mit von der Partie. Anders als sonst, trafen wir bei der Rathausschleuse keine Boote der Nachbarvereine, dafür wurden wir in der Schaartorschleuse vom genervten Schleusenwart gefragt, ob wir uns eigentlich abgesprochen hätten. Immer wieder kämen einzelne Boote vorbei.



Ohne Probleme erreichten wir schließlich den Steg auf der Veddel und wurden mit dem traditionellen Met begrüßt. Es folgte der Sturm auf das

Grill- und Kuchenbuffet. Jan: "Warum erzählst Du mir eigentlich dauernd was vom tollen Hövels, wenn Du dann selbst Dithmarscher trinkst?" Meike: "Nee, der Käsekuchen ist nicht so toll, da ist zu viel

Pudding drin." Gegen 14:00 ging es wieder zurück mit einem kleinen Abstecher zur Peking, die wir auch 2022 besucht hatten. Diesmal kannte der Autor aber selbst den Weg. Wieder in der Schaartorschleuse trafen wir eine etwas lädierte Ente, die sich ständig im Kreis drehte. Ob man da mal die Tiernotrettung anruft? Gesagt getan, aber wir wurden nur per Anrufbeantworter informiert, dass man das Tier bitte an der Annahmestelle vorbeibringen soll. Das ist im Ruderboot etwas schwierig.

Der RC Dresdenia beglückte uns in beiden Schleusen mit einem Schleusengesang:

Das Tor geht zu, ... Das Wasser steigt ..., Das Tor geht a-a-a-auf, Das Tor geht auf. Nicht jeder im Boot freute sich über diese Musikeinlage. Der Rest der Fahrt bis zum heimischen Steg verlief aber ohne Probleme. Danke liebe Wikinger, wir kommen gerne wieder.

Daniel

Blaue Schleife der Osterbek 25.08.2023



Nach einigen Jahren fand am 25.08.2023 endlich wieder die clubinterne Regatta "Die Blaue Schleife der Osterbek" statt. Doch anders als in den früheren Versionen

wurde keine Sprintstrecke befahren. Nick hatte sich etwas besonderes überlegt und in Erinnerung an die eigene Kinderausbildung eine Slalom-Regatta organisiert, die mit einem Vintage-Einer durchfahren wurde. Aufgrund der spontanen Organisation musste die Regatta an einem Freitag stattfinden. Ein möglicher Grund, warum sich die Teilnehmerzahl auf ca. 10 Personen beschränkte. Dies hatte jedoch den Vorteil, dass jeder sich zunächst mit einer Testfahrt in unserer wendigen Badewanne „Rollmops“ einfahren konnte. Der Slalom war recht anspruchsvoll und beinhaltete enge Kurven, Rudern in Blickrichtung und zielgenaues Fahren.

In der zweiten Runde wurde die Regatta mit der alten „Treibholz“ daher zur echten Herausforderung. Während im Boot geflucht wurde, wurde am Steg lautstark angefeuert. So waren alle mit viel Spaß und auch ein wenig Ehrgeiz dabei. Als Sieger gingen bei den

Frauen Jana (Protesia) und bei den Männern Henrik (Teichwiesen) hervor. Durch ein unfreiwilliges Bad in der Zieleinfahrt gewann Jana zusätzlich den Kenterpreis. Beim abschließenden Pizza-Essen wurde die Ausrichtung der Blauen Schleife der Osterbek 2024 diskutiert. Um diese Regatta etwas professioneller und größer zu gestalten, seid insbesondere ihr als Clubmitglieder herzlichst eingeladen, die Organisation zu unterstützen, für die Regatta zu werben und - nicht zu vergessen - teilzunehmen. Ziel sollte sein, nächstes Jahr über 10 Teilnehmer*innen aufzustellen und nicht über 10 Jahre auf die nächste Clubregatta warten zu müssen.



Patrice

Abrudern 07.10.2023



Zum jährlichen Abrudern der Hamburger Rudervereine hat dieses Jahr unser Verein eingeladen. Es fand am 7.10. in den Räumlichkeiten der Protesia statt. Dabei war der beheizbare Teil mit der größtmöglichen Anzahl an Bierbänken und -tischen

eingrichtet und der Durchgangsraum zum Bootshaus mit der Ausgabe von Speisen und Getränken belegt. Die Herrenumkleide diente als Basislager für Kuchennachschub (und wurde aufgrund anfänglich fehlender Beschriftung von einigen Herren dennoch als Umkleide verwendet).

Das Wetter war an diesem Tag leider katastrophal, sodass die Helfer schon Angst hatten, es erschiene keine Ruderseele. Sie kamen dann aber doch in Scharen – u.a. vom RC Hansa, RV Teichwiesen und RC Süderelbe. Sogar einige Dänen sind gesichtet worden, wenn auch nicht so viele wie angekündigt bzw. von einigen Helferinnen erhofft und auch nicht direkt aus Dänemark. Einige der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind tatsächlich drei



Stunden durch den Regen gerudert. Zwar war die professionelle Ausrüstung einiger Ruderinnen und Ruderer durchaus beeindruckend. Viele kamen aber dennoch nass und bedürftig nach einer warmen Mahlzeit und heißen Getränken an.

Dem konnte abgeholfen werden: Das Highlight waren natürlich die vorzüglichen Suppen – Chili con carne und Ministrone, die Hagen zubereitet hat. Des Weiteren gab es eine umfangreiche Kuchenbuffet, zu dem zahlreiche Vereinsmitglieder beigetragen haben. Im Übrigen wurde natürlich reichlich Schnaps ausgeschenkt.



Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung und ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern und insbesondere Steffi und Kristin, die die Organisation übernommen haben. Nächstes Jahr sind dann aber alle wieder

froh, woanders Gast sein zu dürfen!

Katharina

Matjesregatta 14.10.2023



Endlich! Sage und schreibe 17 Aktive der Protesia haben in diesem Jahr - teilweise in Renngemeinschaften, teilweise mehrfach startend - an der leckersten Regatta in Hamburg teilgenommen. Das Wetter machte mit zeitweilig starkem

Regen und Wind manch Vierer das Leben schwer. Andreas Görtz formulierte auf der Siegerehrung, dass man den Wetterbericht nach den Ergebnissen hätte schreiben können.

Gut, dass bei der Matjesregatta der namensgebende Fisch, Kaltgetränke, Klarer und eine nette Fete im Vordergrund stehen. Die Protesia war auch am Abend zahlreich vertreten. Eine rundum runde Sache. Vielleicht knacken



wir 2024 die 20er-Marke. Die Matjesregatta ist auch für Neulinge eine tolle Möglichkeit, erste Regatta Erfahrungen zu sammeln.

Aktive 2023: Ina, Katharina, Dorothee, Jana, Madlin, Charlotte, Henrik, Simon, Mira, Monica, Max, Meike, Daniel, Peter, Marleen, Nick und Jule

Jule

FariCup 04.11.2023

vielleicht gewonnen?

Der 4.11. war einer der ersten kalten Herbsttage, also dieser erste Tag im Jahr, an dem man endgültig verstanden hat, dass der Sommer vorbei ist. Es war nicht nur deutlich kälter geworden. Es war auch richtig windig. Auf der Alster waren Schaumkronen und der Wind kam aus südlicher Richtung. Gegenwind mindestens Bft 4 und mehr.

Unser Achter-Team hat sich bei der Fari getroffen. Hagen und ich waren in einer Renngemeinschaft mit Jan und Katrin, die jetzt für Scharnebek rudern und 5 Leuten aus Kassel, die mit ihren Booten ganz nach Hamburg runtergekommen sind.

Unser RCP-Vierer hatte krankheitsbedingt die erste Herausforderung bereits vor dem Rennen zu bestehen, nämlich die Crew zu vervollständigen.

Wir sind dann mit dem Achter easy bei Schiebewind nach Ohlsdorf aufgefahren, wo dann alles voll mit Achtern aller Couleur war. Das Durcheinander am Start mit den ganzen Booten hat sich zum Glück selbst organisiert, so dass wir rechtzeitig und in der richtigen Reihenfolge am Start waren. Katrin hat als Schlagfrau konstant 28 S/M hingelegt und so haben wir uns durch den Alsterlauf gegen den immer stärker werdenden Gegenwind gekämpft. Auf Höhe des Isebekkanals kamen uns dann mehrere Motorboote entgegen. Eins davon (DLRG!!!), hatte dann so eine starke Welle geschmissen, dass

wir nicht nur bis zur Hüfte total nass geworden sind sondern auch die letzten 3 Kilometer mit locker 100 kg Ballast fahren mussten. Auf der Alster mussten wir uns dann noch durch die Wellen kämpfen. Wir hatten so starke Probleme, dass wir in den Wellen mehrere Krebse gefangen haben. Die Siegerehrung habe ich dann frisch getrocknet verfolgt und musste überrascht feststellen, dass wir trotz aller Widrigkeiten gewonnen haben. Und den Faricup haben wir anscheinend auch gewonnen: Bei der Siegerehrung waren wir noch zweite aber laut Ergebnisheft haben wir den Faricup in der Achterwertung gewonnen. Marleen und Jule sind auch in einer Renngemeinschaft im Riemenachter angetreten und haben sich als zweite gut durch den Gegenwind gekämpft. Es gibt ein schönes Foto ihres Achters, wie er harmonisch am Haynspark vorbeifährt. Unser Vierer hat sich auch mit einer ordentlichen Zeit ins Ziel gekämpft, was aufgrund der Windverhältnisse und der spontanen Umbesetzung nicht selbstverständlich war. Der Wind hat das Wasser kräftig an die Mauer Bellevue gedrückt, dass die seitlichen Wellen auch für Gigboote kritisch wurden. Und wenn man die Bellevue hinter sich hatte, gab es 2 km nur noch Gegenwind. Im Ziel wartete noch eine Feier auf uns, die trotz des komplizierten Bezahlsystems mit Plastikchips zumindest mit mehreren Zapfhähnen ausgestattet war, die dann auch gerne in Anspruch genommen wurden.

Nick

Nikolausrudern 10.12.2023

Als letzte Veranstaltung des Jahres wurde das traditionelle Nikolausrudern veranstaltet, das dieses Jahr besonders von nasskaltem Wetter begleitet wurde. Die Mitglieder des Vereins ließen sich jedoch nicht von den Niederschlägen abschrecken und machten das Beste aus der Situation.



Die Veranstaltung begann am Sonntagmittag mit einer herzlichen Begrüßung der Teilnehmer, die sich mit Rentiergeweih, Lichterketten und festlicher Stimmung am Bootshaus versammelten. Trotz des schlechten Wetters herrschte eine fröhliche Atmosphäre, die durch die Vorfreude auf das gemeinsame Rudern und die festliche Jahreszeit geprägt war.

Die Zitronenjette und Proteus machten sich in Richtung Binnentalster um am festlich beleuchteten Tannenbaum im Zentrum der Binnentalster zu pausieren und zu wenden



Nachdem die Boote sicher zurückgekehrt waren, wurde im Bootshaus der zweite Teil des Tages eingeläutet. Um sich von den Strapazen auf dem Wasser aufzuwärmen, gab es für die Teilnehmer frisch gebackene Waffeln und heißen Glühwein. Die gemütliche Runde sorgte für eine angenehme Atmosphäre, in der sich alle entspannen und die Erlebnisse des

Nikolausruderns und des Jahres teilen konnten.

Wir blicken bereits gespannt auf die kommenden Veranstaltungen im neuen Jahr und sind fest entschlossen, auch künftig gemeinsam sportliche Herausforderungen anzunehmen – ganz gleich, bei welchem Wetter.

Patrice

Termine 2024

21.03.2024 - RCP Hauptversammlung

06.04.2024 - Anrudern zum Wilhelmsburger RC (vorläufig)

15.06.2024 - Stafflerudern

29.06.2024 - Elbinselmarathon (oder 15.06.2024)

17.08.2024 - Sternfahrt Wanderrudergesellschaft Die Wikinger

14.09.2024 - Sommerfest RC Süderelbe

12.10.2024 - Matjesregatta

02.11.2024 - Fari-Cup

Impressum

Redaktion: Patrice Hüsemann

RUDER CLUB PROTESIA von 1907 e.V.

Bootshaus: Osterbekstraße 79, 22083 Hamburg

Telefon: (040) 270 29 70

www.rc-protesia.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE21200505501240121374

BIC: HASPDEHHXXX

Kontakt:

1. Vorsitzender	Daniel Fechner	vorstand@rc-protesia.de
2. Vorsitzender	Nick Brodina	2.vorsitzende@rc-protesia.de
Schriftwartin	Madlin Schott	
Kassenwartin	Kristin Köhnke	kasse@rc-protesia.de
Ruderwartin	Stefanie Hahn	rudern@rc-protesia.de
Pressewart	Patrice Hüsemann	presse@rc-protesia.de
Erwachsenensprecher	Jule Clausen / Meike Lohmann	erwachsene@rc-protesia.de
Bootswart	Maximilian Besche	
Wanderruderwartin	Katharina Saul	